

An den  
Grossen Stadtrat  
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 13. April 2021

**Grosser Stadtrat, Kleine Anfrage Till Hardmeier,  
«Schlechte Holzqualität am Rheinufer» (Nr. 8/2021)**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 26. Februar 2021 hat Grossstadtrat Till Hardmeier eine Kleine Anfrage zur Holzqualität des Geländers am Rheinufer eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Warum sind wieder Holzelemente ausgewählt worden, die innert Kürze kaputt sind?*

Der gewählte Handlauf wurde aus Robinie hergestellt. Robinienholz gehört zu den schwersten und härtesten heimischen Holzarten. Es ist zäh, biegsam, elastisch und in vielen technischen Eigenschaften selbst dem Eichenholz überlegen. Die Materialisierung des Handlaufes wurde 2016 in der Spezialkommission (SPK) zur Rheinufergestaltung von Grossstadtrat Till Hardmeier zur Diskussion gestellt und anschliessend intensiv diskutiert. Gemäss Bericht und Antrag der SPK vom 6. Juni 2016 entschied sich die SPK schliesslich mit 9:2 Stimmen für den Handlauf aus Holz.

2. *Hat die Stadt die falschen Elemente bestellt oder der Produzent schlechte Qualität geliefert?*

Die Qualität des Handlaufs ist für die Stadt Schaffhausen sehr wichtig. Zurzeit ist weder die bestellte noch die gewünschte Qualität verbaut. Das Problem wurde von der Projektleitung rechtzeitig erkannt, die genaue Ursache ist aber noch unbekannt. Zwischenzeitlich wurden Muster mit anderen Profilen oder anderen Holzarten testweise eingebaut. Nach einer Test- und Beobachtungsphase bis im Herbst 2021 wird die beste Variante ausgewählt und eingebaut.

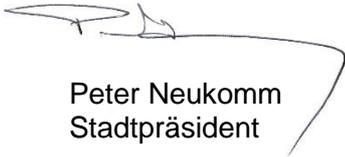
3. *Wie hoch sind die Ersatzkosten und wer trägt diese/ist es ein Garantiefall?*

Der Handlauf wurde von der Stadt Schaffhausen als Bauherrschaft noch nicht abgenommen. Es werden keine zusätzlichen Kosten entstehen. Dazu wird der sogenannte Garantierückbehalt geltend gemacht, d.h. die beauftragte Firma schuldet den Handlauf noch. Das Geld dafür wird zurück behalten, bis der geschuldete Handlauf in der geforderten Qualität eingebaut ist.

4. *Ist die Beleuchtung mit den Lampen zwischen den Kandelabern ein Provisorium oder hat man die Kandelaber mit falschen Lampen bestückt?*

Die aktuelle Beleuchtung ist kein Provisorium. Sie wurde so installiert, wie sie in der Vorlage an den Grossen Stadtrat vom 15. September 2015 und in der SPK präsentiert und diskutiert wurde. Der Rhein als wertvoller Lebensraum, beispielsweise für Fledermäuse, war mit der alten Beleuchtung durch ungewünschtes Streulicht beeinträchtigt. Neben den Umweltaspekten war ein Ziel des Lichtkonzepts eine Minimierung von Kandelabern entlang der Rheinuferstrasse. Zwischen den Kandelabern wurden kompakte Seilleuchten mit einer standardisierten, bewährten filigranen Seilabspannung auf einer reduzierten Lichtpunkthöhe installiert. Dabei wurden LED-Leuchten der neuesten Generation eingesetzt. Abgestimmte, tiefe Lichtpunkthöhen verbunden mit präzisen Lichtoptiken und einer sinnvollen Leuchtenplatzierung minimieren die Lichtemissionen in Anlehnung an die SIA Norm 491 «Vermeidung unnötiger Lichtemissionen im Aussenraum».

Freundliche Grüsse  
IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm  
Stadtpräsident



Marijo Caleta  
Stadtschreiber i.V.